Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. Februar 1861. Nro 42. 20. Lutego 1861.

(330) **Kundmachung.**

Nro. 502. Behufs der Vorarbeiten für die am 30. April l. J. vorzunehmende VII. Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfonds wird jede Obligations-Umschreibung, insoferne hiebei die neu auszufertigenden Obligationen veränderte Nummern erhalten müßten, vom 15. d. Mts. angefangen sistirt. Mit dem Zeitpunkte der Bekanntwerdung des Ergebnisses der am 30ten April l. J. stattfindenden Verlosung können derlei Umschreibungen wieder angesucht und vorgenommen werden.

Lemberg, am 11. Februar 1861.

Von der k. k. Statthalterei.

**Obwieszczenie.** (2)

Nr. 502. Dla prac przygotowawczych do przypadającego na dniu 30. kwietnia r. b. VIIgo losowania obligacyi lwowskiego funduszu indemnizacyjnego, ustanie zacząwszy od 15. b. m. wszelkie przepisywanie obligacyi, jeżliby przytem nowo wydawane obligacye musiały otrzymać odmienne numera.

Z ogłoszeniem rezultatu losowania, przypadającego na dniu 30. kwietnia, mogą być znowu żądane i przedsiębrane takie przepisywania.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, 11. lutego 1861.

(313) **Kundmachung.**

Nro. 4250. Aus der von Sigmund Edlen v. Wertheimstein zum bleibenden Andenken an seine Gattin Nanette Edle v. Wertheimstein gegründete Ausstattungsstiftung für arme israelitische Mädchen, ist am 27. April 1861 eine Ausstattung von 157 fl. 50 kr. öst. Währ. zu vergeben.

Zu dieser Ausstattung sind zunächst Mädchen aus der Verwandtschaft der Frau Nanette Edlen v. Wertheimstein, in deren Abgang aus der Verwandtschaft des Stifters, endlich in Ermanglung dieser aus der israelitischen Gemeinde zu Wien berufen.

Diejenigen, welche sich um diese Ausstattung bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Sitten- und Armuthszeugnisse belegten Gesuche, welche für den Fall, als das Vorzugsrecht der Verwandtschaft geltend gemacht wird, auch mit den diese Verwandtschaft nachweisenden Geburts- und Trauungsscheinen und mit einem Stammbaume instruirt sein müssen, bis 20. März 1861 bei der k. k. n. öster. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n. österr. Statthalterei.

Wien, am 1. Februar 1861.

**Obwieszczenie.** (3)

Nr. 4250. Z fundacyi Zygmunta Wertheimsteina dla wyposażenia ubogich dziewcząt izraelickich, utworzonej ku wiecznej pamięci jego małżonki Anny Wertheimstein, będzie z dniem 27. kwietnia 1861 do udzielenia posag w kwocie 157 zł. 50 c. w. a.

Do uzyskania tego posagu mają prawo przedewszystkiem dziewczęta z pokrewieństwa pani Anny Wertheimstein, zaś w braku ich z pokrewieństwa fundatora, a na koniec jeżliby i takich niebyło, z gminy izraelickiej w Wiedniu.

Dziewczęta, które chcą ubiegać się o to wyposażenie, mają przedłożyć swoje prożby, z załączeniem metryki, świadectwa moralności i ubóstwa, a w razie, jeżeliby rościły prawo pierwszeństwa na podstawie pokrewieństwa, także z załączeniem metryki urodzenia i ślubu, udowadniającej to pokrewieństwo, i drzewa genealogicznego, najdalej po dzień 20. marca 1861 do c. k. Namiestnictwa niższej Austryi.

Z c. k. niż. austr. Namiestnictwa.

Wiedeń, dnia 1. lutego 1861.

(325) **Edikt.** (2)

Nro. 7499. Vom k. k. Kreisgerichte als Handels- und Wechselgerichte zu Złoczow wird bekannt gemacht, daß Salamon Nathansohn aus Brzeżan am 31. Dezember 1860 Zahl 7499 ein Gesuch um Amortisirung eines ihm in Verlust gerathenen, zu Kalne am 16. Mai 1860 über den Betrag von 1500 fl. öst. W. an eigene Ordre ausgestellten, von Jan Tyszkowski akzeptirten und in Brzeżan sechs Monate a dato zahlbaren Prima-Wechsels angebracht habe, und daß diesem Gesuche Statt gegeben worden sei.

Es wird daher der allfällige Inhaber des besagten in Verlust gerathenen Wechsels aufgefordert, denselben diesem k. k. Kreisgerichte binnen 45 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung an gerechnet, so gewiß vorzulegen, als widrigens derselbe für amortisirt und den Wechselverpflichteten nicht mehr verbindend erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, am 30. Jänner 1861.

(324) **Edikt.** (2)

Nro. 144. Von dem k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem abwesenden Bermann oder Berisch Ostermann, Geschäftsmann in Złoczow sub Nro. 50 Stadt, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 23. März 1860 Zahl 1925 Heni Nagler um Löschung der über ihren in Złoczow sub Nro. 50 gelegenen Realitätsantheile zu Gunsten des obgenannten Bermann oder Berisch Ostermann haftenden Summe von 60 fl. KM. hiergerichts eingeschritten, und mit hiergerichtlichem Beschluße vom 18. April 1860 Zahl 1925 dem Grundbuchsamte in Złoczow die Löschung derselben als bewilligt aufgetragen wurde.

Da der Wohnort des Abwesenden unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Advokaten Dr. Wesołowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 16. Jänner 1861.

(323) **Edikt.** (2)

Nro. 658. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody werden Abraham Schmger, und im Falle seines Ablebens dessen Erben mittelst dieses Ediktes über Ansuchen des Salamon Blonder, Markus und Rachel Wahlmann aufgefordert, bei der hiergerichts auf den 10. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordneten Tagsatzung nachzuweisen, daß die auf den Lastenstand der Realität sub Nro. 462 in Brody dom. antiq. tom. 10. fol. 59. pos. 1. on. zu Gunsten des Abraham Schmoger erwirkte Pränotazion der Summe von 175 Rheinisch Gulden gerechtfertiget, oder die Frist dazu offen sei, weil sonst bei unterlassener Nachweisung die Post auf Ansuchen der Eigenthümer der besagten Realität gelöscht werden wird.

Wegen unbekannten Aufenthalts des Abraham Schmoger würde für denselben, und im Falle seines Ablebens für dessen dem Gerichte ebenfalls unbekannten Erben der hiesige Advokat Herr Dr. Landau zum Kurator bestellt, dieselben haben daher an dem oberwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder ihre Behelfe dem Kurator mitzutheilen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 10. Februar 1861.

(320) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 738. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu jako sąd handlowo-wekslowy podaje w skutek podania Józefa Pressa z dnia 25. stycznia 1860 do l. 738 do powszechnej wiadomości, że Józefowi Press, handlarzowi z Jarosławia weksel na rzecz Kornela i Franciszki małżonków Terleckich, dzierżawców w Korczynie pod datem Krosno dnia 8. maja 1859 na 750 złr. m. k. wystawiony, ostatniego stycznia 1860 płatny, a przez tychże akceptowany, zaginął, wzywając oraz posiadacza tego wekslu, ażeby takowy w przeciągu 45 dni sądowi tutejszemu przedłożył, w przeciwnym bowiem razie weksel ten amortyzowanym i za nieważny uznanym zostanie.

Przemyśl, dnia 31. stycznia 1861.

(322) **Edikt.** (2)

Nro. 657. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird über das Gesuch des Salamon Blonder, Markus und Rachel Wohlmann der Szlawe Schmoger, und im Falle ihres Ablebens ihren Erben aufgetragen, bei der hiergerichts auf den 10. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordneten Tagsatzung nachzuweisen, daß die auf den Lastenstand der Realität sub Nro. 462 in Brody Tom. dom. antiq. 10. fol. 59. pos. 2. on. erwirkte Pränotazion der Summe von 150 Rhein. Gulden gerechtfertiget oder die Frist hiezu offen sei, weil sonst bei unterlassener Rechtfertigung diese Post auf Ansuchen der genannten Eigenthümer dieser Realität gelöscht werden wird.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Szlawe Schmoger unbekannt ist, so wurde für dieselbe, und im Falle ihres Ablebens für ihre dem Gerichte unbekannten Erben der hiesige Advokat Dr. Landau zum Kurator bestellt; Schlawe Schmoger oder ihre Erben haben daher an dem oberwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem Kurator mitzutheilen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen.

Brody, am 10. Februar 1861.

(302) **Edikt.** (2)

Nro. 24162. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Moritz Reiter, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß behufs Zustellung des, die provisorische Pfändung der dem Moritz Reiter gehörigen Fahrnisse zur Sicherstellung der durch ihn an Isaak Losch schuldigen Summe von 500 fl. öst. W. bewilligenden h. g. Bescheides vom 3. Oktober 1860 Zahl 18525 und Durchführung dieser Pfändung demselben ein Kurator in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Julius Kolischer und stellvertretend Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld bestellt wurde.

Lemberg, den 31. Dezember 1860.

(309) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7810. Bei dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird zur Hereinbringung der den Erben nach Golde Apfelblum, als: Berl Apfelblum, Selig Apfelblum, Sara Landau, Rachel Freudenthal geboren Apfelblum und Blüme Weinber geborene Apfelblum wider die Nachlaßmasse nach Naftali Peczenik und eigentlich gegen die erbserklärten Erben, als: Rubin Peczenik, Abraham Hersch Peczenik, Moses Peczenik, Berl Peczenik, Heine Hinde Peczenik und Mendel Peczenik, dann der minderjährigen Kinder nach Marcus Peczenik gebührenden Forderungen in den Beträgen von 452 fl. $5^1/_2$ kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 18. Dezember 1853, und 466 fl 66 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 20. März 1854, und den Gerichtsgebühren pr. 7 fl. 59 kr. KM. oder 8 fl. 38 kr. öst. W., 9 fl. 20 kr. KM. oder 9 fl. 80 kr. öst. W., 3 fl. 24 kr. KM. oder 3 fl. 57 kr. öst. W., 97 fl. 36 kr. öst. W., 19 fl. $26^3/_4$ kr. öst. W., 5 fl. 14 kr. öst. kr. öst. W., 13 fl. 5 kr. öst. W., 7 fl. 25 kr. KM.; oder 7 fl. $77^1/_2$ kr. öst. W., 12 fl. 28 kr. KM. oder 13 fl. 9 kr. öst. W. und 23 fl. 82 kr. öst. Währ., 22 fl. 24 kr. öst. W., 8 fl. 30 kr. KM. oder 8 fl. $92^1/_2$ kr. öst. W., 4 fl. 1 kr. KM, oder 4 fl. $21^3/_4$ kr. öst. W. und 10 fl. 13 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der zur Verlassenschaft des Naftali Peczenik gehörigen, in dem Tarnopoler städtischen Grundbuche dom. 1. pag. 171. und pag. 189 eingetragenen Realität unter CNr. 99 und der Hälfte der Realität unter CNr. 100 zu Tarnopol in drei Terminen: am 18. April, 16. Mai und 13. Juni 1861, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags dergestalt vorgenommen werden, daß in den beiden ersten Terminen die Realität sub Conscr. Nr. 99 nur um oder über den Schätzungswerth von 9985 fl. 2 kr., hingegen die Hälfte der Realität sub Conscr. Nr. 100 nur um oder über den Schätzungswerth von 4138 fl. 98 kr. öst. W. ausgeboten, und falls sie so nicht an Mann gebracht würden, im dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen der Summe der Hypothekarschulden gleichkommenden Betrag veräußert werden.

Jeder Mitbiethende hat 10% der obigen Ausrufspreise als Vadium zu erlegen.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsauszug dieser Realitäten und die weiteren Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Wovon der den neu zuwachsenden oder nicht rechtzeitig zu eigenen Händen zu verständigenden Hypothekargläubigern bestellte Kurator Hr. Advokat Dr. Schmidt verständigt wird.

Tarnopol, am 28. Jänner 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 7810. W c. k. sądzie obwodowym w Tarnopolu na zaspokojenie spadkobiercom po Goldzie Apfelblum, a to: Berlowi Apfelblum, Seligowi Apfelblum, Sarze Landau, Racheli Freudenthal urodzonej Apfelblum i Blümie Weinber, urodzonej Apfelblum przeciw masie spadkowej po Naftali Peczenik, a raczej przeciw oświadczonym spadkobiercom, a to: Rubinowi Peczenik, Abrahamowi Hersch Peczenik, Mojżeszowi Peczenik, Berlowi Peczenik, Heinie Hindzie Peczenik i Mendlowi Peczenik, dalej małoletnim dzieciom po Markusie Peczenik należącej się pretensyi w kwotach 452 zł. $5^1/_2$ cent. w. a., z odsetkami 5% od dnia 18. grudnia 1853 i 466 zł. 66 c. w. a. z odsetkami 5% od dnia 20. marca 1854, tudzież z kosztami sądowemi w kwotach 7 zł. 59 kr. m. k. albo 8 zł. 38 c. wal. a., 9 złr. 20 kr. m. k. albo 9 zł. 80 c. w. a., 3 złr. 24 kr. m. k. albo 3 zł. 57 c. w. a., 97 zł. 36 c. w. a., 19 zł. $26^3/_4$ c. wal. a., 5 zł. 14 c. w. a. i 13 zł. 5 c. w. a., 7 złr. 25 kr. m. k. albo 7 zł. $77^1/_2$ c. w. a., 12 złr. 28 kr. m. k. albo 13 zł. 9 cent. w. austr., 23 zł. 82 c. w. a., 22 zł. 24 c. w. a., 8 złr. 30 kr., m. k. albo 8 zł. $92^1/_2$ c. w. a, 4 złr. 1 kr. m. k. albo 4 zł. $21^3/_4$ c. w. a. i 10 zł. 13 c. w. a. egzekucyjna sprzedaż do masy spadkowej po Naftalim Peczenik należącej w księdze gruntowej miasta Tarnopola dom. 1. pag. 171. i 189 zaciągniętej realności pod Nrem. konskr. 99 i połowy realności pod konskr. Nrem. 100 w Tarnopolu dnia 18. kwietnia, 16. maja i 13. czerwca 1861 o godz. 4. po południu tym sposobem przedsięwziętą będzie, że w pierwszych dwóch terminach, realność pod konskrypcyjnym Nrem. 99 tylko za cenę wywołania w kwocie 9985 zł. 2 c. w. a., zaś połowa realności pod Numerem konskr. 100 za cenę wywołania w kwocie 4138 zł. 98 c. w. a. albo wyżej tych cen, gdyby zaś taką cenę nikt nie ofiarował, w trzecim terminie i poniżej ceny szacunkowej, jednakże tylko za kwotę sumie długów hypotecznych odpowiadającą sprzedaną będzie.

Każdy chęć kupienia mający 10% ceny wywołania jako wadyum złożyć powinien.

Akt szacunkowy, wyciąg z ksiąg gruntowych tych realności i dalsze warunki licytacyjne w registraturze tutejszej przejrzeć lub też w odpisie podnieść można.

O czem się p. adwokata Schmidta jako ustanowionego kurtora wierzycieli hypotecznych nowoprzyrosłych, lub też wierzycieli którymby uwiadomienie o tej licytacyi z jakiej bądź przyczyny doręczyć nie można, zawiadamia.

Tarnopol, dnia 28. stycznia 1861.

(318) **Kundmachung.** (3)

Nro. 10248. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen pro 1861 im Zółkiewer Strassenbaubezirke des Lemberger und Zółkiewer Kreises wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

im Lemberger Kreise:

| | | | |
|---|---|---|---|
| in Erdarbeiten | im Fiskalbetrage von | 242 fl. | $66^1/_2$ kr. |
| „ Herstellung der Brücke Nr. 5 | „ „ „ | 110 „ | $45^1/_2$ „ |
| „ „ „ „ Nr. 10 | „ „ „ | 240 „ | $53^1/_2$ „ |
| „ „ des Kanals Nr. 11 | „ „ „ | 427 „ | 25 „ |
| „ „ der Brücke Nr. 14 | „ „ „ | 560 „ | 05 „ |
| „ „ „ Strassengeländer | „ „ „ | 202 „ | 58 „ |

und im Zołkiewer Kreise:

| | | | |
|---|---|---|---|
| in Herstellung der Brücke Nr. 28 | im Betrage von | 22 fl. | 44 kr. |
| „ „ „ „ Nr. 37 | „ „ „ | 133 „ | $89^1/_2$ „ |
| „ „ „ „ Nr. 38 rechte Schlauch | „ | 222 „ | $83^1/_2$ „ |
| „ „ „ Strassengeländer | „ „ „ | 185 „ | 23 „ |
| „ „ „ Brücke Nr. 50 | „ „ „ | 26 „ | $88^1/_2$ „ |
| „ „ des Kanals Nr. 56 | „ „ „ | 6 „ | 95 „ |
| „ „ der Meilenzeiger | „ „ „ | 18 „ | 09 „ |
| „ „ „ Brücke Nr. 78 | „ „ „ | 336 „ | $50^1/_2$ „ |
| und „ „ Meilenzeiger | „ „ „ | 83 „ | 48 „ |

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Oferten längstens bis Ende l. M. bei der betreffenden k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Vorschrift vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der betreffenden Kreisbehörde oder dem bezüglichen Strassenbaubezirke in den Kanzleistunden eingesehen werden.

Die nach dem Präklusivtermine, so wie die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschlossen werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 15. Februar 1861.

**Obwieszczenie.**

Nro. 10248. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Żółkiewskim powiecie budowli gościńców w lwowskim i żółkiewskim obwodzie rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są, a mianowicie:

w obwodzie lwowskim:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| roboty ziemne | w cenie fiskalnej | 242 zł. | $66^1/_2$ c. |
| naprawa mostu Nr. 5 | „ „ | 110 „ | $45^1/_2$ „ |
| „ „ Nr. 10 | „ „ | 240 „ | $53^1/_2$ „ |
| „ kanału Nr. 11 | „ „ | 427 „ | 25 „ |
| „ mostu Nr. 14 | „ „ | 560 „ | 05 „ |
| Poręcze przy gościńcu | „ „ | 202 „ | 58 „ |

w obwodzie żółkiewskim:

| | | | |
|---|---|---|---|
| naprawa mostu Nr. 28 | w cenie fiskalnej | 22 zł. | 44 c. |
| „ „ Nr. 37 | „ „ | 133 „ | $89^1/_2$ „ |
| „ „ Nr. 38 | „ „ | 222 „ | $83^1/_2$ „ |
| Poręcze przy gościńcu | „ „ | 185 „ | 23 „ |
| Naprawa mostu Nr. 50 | „ „ | 26 „ | $88^1/_2$ „ |
| „ kanału Nr. 56 | „ „ | 6 „ | 95 „ |
| Słupy milowe | „ „ | 18 „ | 09 „ |
| Naprawa mostu Nr. 78 | „ „ | 336 „ | $50^1/_2$ „ |
| Słupy milowe | „ „ | 83 „ | 48 „ |

wal. austryackiej.

Mających chęć licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po koniec b. m. przynależnej c. k. władzy obwodowej.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13go czerwca 1856 liczba 23821, przejrzeć można u przynależnych c. k. władz obwodowych lub też w rzeczonym powiecie budowli gościńców w godzinach kancelaryjnych.

Oferty podane po terminie lub wprost do namiestnictwa nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. lutego 1861.

(304) **Edikt.** (2)

Nr. 1147. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der 4% Zinsenkupons des Pfandbriefes der galizisch-ständischen Kreditanstalt Nro. 4801 Serie V. ddto. 1. Jänner 1849 über 100 fl. KM. für die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis 31. Dezember 1868 nebst dem dazu gehörigen Talon zur Beibringung der obigen Kupons und Talon mit dem aufgefordert, daß der Talon alsdann für amortisirt werde erklärt werden, wenn derselbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von dem Tage, an welchem der letzte von den obigen Ku-

pons zur Zahlung fällig sein wird, d. i. vom 31. Dezember 1868 an gerechnet, oder wenn dieser Pfandbrief mittlerweile verlost oder aufgekündigt sein würde, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage, als dieser Pfandbrief zur Zahlung fällig sein wird, gerechnet, nicht beigebracht werden sollte; daß ferner, wenn von den obigen Kupons die am 30. Juni 1860 und 31. Dezember 1860 fällig gewordenen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der Ausfertigung des Ediktes, dagegen die weiteren erst fällig werdenden Kupons binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Fälligkeit eines jeden Zinsenkupons gerechnet, nicht beigebracht werden sollten, auch diese Kupons werden für amortisirt erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 16. Jänner 1861.

## Obwieszczenie.

Nr. 1147. C. k. Sąd krajowy we Lwowie wzywa posiadaczy 4% kuponów listu zastawnego galic. Instytutu kredytowego Nr. 4801 Serya V. z dnia 1. stycznia 1849 na 100 złr. m. k. za czas od 1. stycznia 1860 do 31. grudnia 1868 bieżących i do tego należącego talonu, ażeby wyż wspomnione kupony i talon przedłożyli, inaczej bowiem talon wtenczas amortyzowanym zostanie, jeżeli w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia, na którym ostatni z powyższych kuponów do zapłaty przypadnie, t. j. dnia 31. grudnia 1868 rachując, lub w razie, jeżeliby sam list zastawny tymczasem wylosowanym lub wypowiedzianym został; jeżeliby ten talon w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia tego rachując, na którym sam list zastawny do wypłaty przypadnie, przedłożonym nie został. Kupony zaś wtenczas amortyzowane zostaną, jeżeli z nich te, które na dniu 30. czerwca 1860 i 31. grudnia 1860 już do zapłaty przypadły, w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia wygotowania tegoż obwieszczenia, zaś dalsze kupony natenczas, jeżeli w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia rachując, na którym każdy kupon do zapłaty przypada, przedłożone nie zostaną.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1861.

(316) **E d i k t.** (2)

Nr. 9204. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß aus der Repartion in der Krida des Johann Potocki zu Gunsten des Florian Wolanowski im hiergerichtlichen Depositenamte der Betrag pr. 57 fl. 38 kr. W. W. seit dem Jahre 1825 erliegt.

Nachdem wegen Behebung dieses Betrages bis nun sich Niemand gemeldet hat, so wird der dem Wohnorte und Leben nach unbekannte Florian Wolanowski und im Falle dessen Todes seine dem Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikts aufgefordert, zur Behebung des obigen Depositꝫ sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der Einschaltung des Ediktes hiergerichts zu melden oder ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigens solches für kaduk erklärt werden wird.

Stanislau, am 28. Dezember 1860.

(308) **E d i k t.** (2)

Nr. 132. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Tyśmienica wird anmit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Johann Wnorowski de praes. 24. Jänner 1861 Z. 132 wider D. Vincenz Poll zur Sicherstellung der mit dem Wechselakzepte des Letzteren ddto. Stanisławow 13. September 1859 am 15. Februar 1860 fälligen Wechselsumme von 525 fl. öst. W. im Grunde §. 376, §. 377 und §. 378 G. O. die provisorische Pfändung und Transferirung der schuldnerischen Fahrnisse unterm Heutigen bewilligt, und dem Wohnorte nach unbekannten Exekuten der hierortige Insaße Herzel Horn zum Kurator ad actum bestellt wurde. Es liegt demnach dem Exekuten ob, entweder einen anderen Bevollmächtigten dem Gerichte zeitgerecht anzuzeigen und selbem die erforderliche Informazion mitzutheilen oder zu gewärtigen, daß sämmtliche hieraus etwa zu erfolgenden Nachtheile dieser Verabsäumung beizumessen sein werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Tyśmienica, am 9. Februar 1861.

(303) **E d i k t.** (2)

Nro. 1542. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Peter Kluczenko mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Sigmund Sirka unterm 4. Februar 1861 Zahl 1542 um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 781 fl. 20 kr. öst. W. gebeten hat.

Da der Wohnort des Peter Kluczenko unbekannt ist, so wird für denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Reitmann auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die Zahlungs-Auflage zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 5. Februar 1861.

(312) **E d i k t.** (2)

Nro. 9211. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des am 16. März 1812 in Bolechow verstorbenen gr. k. Geistlichen Johann Okumówski der Betrag pr. 62 fl. 59 kr. WW. im h. g. Depositenamte seit dem Jahre 1817 erliegt. Nachdem sich bis nun wegen Behebung dieses Betrags Niemand gemeldet hat, so werden die dem Wohnorte und dem Leben nach unbekannten Erben desselben mittelst gegenwärtigen Edikts aufgefordert, zur Behebung des obigen Depositꝫ sich binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edikts h. g. zu melden, und ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigens dieses Deposit für kaduk erklärt werden wird.

Stanisławow, am 21. Dezember 1860.

(311) **E d i k t.** (2)

Nro. 9208. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des Konstantin Szymanowski der Betrag von 106 fl. $26^{2}/_{4}$ kr. WW. im h. g. Depositenamte seit 50 Jahren erliegt. Nachdem sich wegen Behebung dieses Betrages bis nunzu Niemand gemeldet hat, so werden die, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Konstantin Szymanowski mittelst gegenwärtigen Edikts aufgefordert, zur Behebung dieses Depositꝫ sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, hiergerichts um so gewisser anzumelden und ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, als widrigens dieses Deposit für kaduk erklärt werden wird.

Stanisławów, den 24. Dezember 1860.

(310) **E d i k t.** (2)

Nro. 9206. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des Jakob Konarski der Betrag pr. 103 fl. $14^{1}/_{2}$ kr. WW. im h. g. Depositenamte seit dem Jahre 1812 erliegt. Nachdem sich wegen Behebung dieses Betrages bis nunzu Niemand angemeldet hat, so werden die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Jakob Konarski mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, zur Behebung des obigen Depositꝫ sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tage von der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, hiergerichts zu melden und ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigens dieses Deposit für kaduk erklärt werden wird.

Stanisławow, den 24. Dezember 1860.

(291) **E d i k t.** (3)

Nr. 13368. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Wassil Galler, Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheiles von Ropcze, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 26. Juni 1858 Z. 707 für den obigen Gutsantheil ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 1205 fl. 10 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie auch jene Personen, welche das Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. März 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat mit Bezug auf jene Personen, welche das obige Kapital aus dem eigenen Bezugsrechte anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber anstandlos ausgefolgt werden wird, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 29. Dezember 1860.

(314) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3708. Am k. k. Gymnasium bei St. Anna in Krakau sind drei Lehrerstellen zu besetzen. Mit jeder derselben ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. öst. W. mit dem Anspruche auf Dezennalzulagen und dem Vorrückungsrechte auf die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. österr. W. verbunden.

Zur Erlangung der einen von diesen Lehrstellen wird die Nachweisung der gesetzlichen Befähigung für das Lehramt der Geographie und Geschichte am ganzen Gymnasium erfordert, wogegen die Bewerber um eine der beiden andern Lehrstellen die gesetzliche Befähigung für das Lehramt der klassischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen haben.

Der Bewerbungs-Termin wird bis Ende April 1861 ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis dahin ihre wohl instruirten Gesuche unter Nachweisung vollständiger Kenntniß der Landessprache im Wege der ihnen vorgesetzten Behörde, falls sie bereits öffentlich bedienstet sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Jänner 1861.

**Obwieszczenie.**

Nro. 3708. Przy c. k. gymnazyum u ś. Anny w Krakowie są do obsadzenia trzy posady nauczycielskie. Z każdą z nich połączona jest roczna płaca 945 zł. w. a. z prawem do pobierania dodatków dziesięcioletnich i postąpienia na wyższą płacę 1050 zł. w. a. rocznie.

Do otrzymania jednej z tych posad nauczycielskich potrzeba wykazać prawne uzdolnienie do wykładu geografii i historyi na całe gymnazyum, zaś kandydaci na obydwie inne posady nauczycielskie mają wykazać prawne uzdolnienie do wykładu klasycznej filologii na całe gymnazyum.

Termin konkursu rozpisuje się po koniec kwietnia 1861.

Kompetenci mają do tego czasu przedłożyć swoje należycie ułożone podania z wykazaniem dokładnej znajomości języka krajowego za pośrednictwem swej przełożonej władzy, jeźli zostają już w służbie publicznej, a zresztą bezpośrednio c. k. galicyjskiemu namiestnictwu we Lwowie.

Z c. k. galic. namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. stycznia 1861.

(319) **E d i k t.** (2)

Nro. 896. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem im Auslande unbekannten Wohnorts sich aufhaltenden Bogdan Osadca und Michael Osadca, Rechtsnehmer des Dominik Osadca, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in der Rechtssache des Letzteren gegen Louis und Anton Mikuli'sche Gantmasse wegen 360 fl. KM. s. N. G. mit Beschluß vom 24. Jänner 1861 Zl. 896 in dieser Angelegenheit die Tagfahrt auf den neunzehnten März 1861 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Bogdan und Michael Osadca unbekannt ist, so wird für dieselben der Hr. Advokat Dr. Wolfeld auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 24. Jänner 1861.

(321) **E d i k t.** (2)

Nro. 6231. Vom Kossower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Aloizia Rozmanyi verwitweten Rawanet hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Hrn. Joseph Wurst als ausgewiesenen Rechtsnehmer des Hrn. Albert Rozmanyi der nach der verstorbenen Anna Rozmanyi aus Manastersko vom Kossower bestandenen Kameral-Dominium als Verlaß-Instanz erflossene Einantwortungbescheid vom 7. September 1855 Zahl 2931 dahin berichtigt wurde, daß die Nachlaßrealität der Anna Rozmanyi sub Conscr. Nr. 204 in Manastersko nach dem durch dieselbe errichteten Testamente vom 30. April 1854 dem Hrn. Albert Rozmanyi in natura mit Vorbehalt des der Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet vermachten Legats pr. 400 fl. KM. eingeantwortet wird.

Da der dermalige Aufenthaltsort der Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet diesem Gerichte unbekannt ist, so wird zu ihren Händen Herr Albert Rozmanyi, k. k. Finanzwache-Kommissär in Dorna Watra, zum Kurator ad actum behufs Annahme des diesfälligen Bescheides bestellt, und ihm dieser Bescheid vom 21. Juni 1860 Zahl 3210 Namens der Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet eingehändigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kossów, am 31. Jänner 1861.

**E d y k t.**

Nr. 6231. Z c. k. sądu powiatowego kossowskiego z miejscowości pobytu niewiadoma Alojzya Rozmany powdowiała Rawanet uwiadamia się, że na wniesienie pana Józefa Wurst wykazanego nabywcy praw pana Alberta Rozmany dekret dziedzictwa z dnia 7go września 1855 l. 2931 po ś. p. Anny Rozmany w Manastersku przez Kossowskie byłe kameralne dominium jako instaczyą pertraktacyjną wydany tak dalece poprawiono, że realność pozostała Anny Rozmany pod Nrem. konskr. 204 w Manastersku podług testamentu przez nią na dniu 30go kwietnia 1854 uczynionego panu Albertowi Rozmany w naturze z zastrzeżeniem legatu dla Alojzyi Rozmany powdowiałej Rawanet na 400 złr. w mon. konw. zrobionego, abdykowaną została.

Ponieważ teraźniejsze miejsce pobytu Alojzyi Rozmany powdowiałej Rawanet sądowi jest niewiadome, przeto postanawia się kuratorem ad actum pana Alberta Rozmany c. k. komisarza straży finansowej w Dornie Watrze i temuż uchwała tutejszego c. k. sądu z dnia 21. czerwca 1860 do l. 3210 dla Alojzyi Rozmany powdowiałej Rawanet wydaną, wręcza się.

Z c. k. sądu powiatowego.

Kossów, dnia 31. stycznia 1861.

(317) **Kundmachung.** (2)

Nr. 3024. Zur Besetzung des Tabak-Subverlages in Rawa, Żołkiewer Kreises, wird die Konkurrenz-Verhandlung hiemit ausgeschrieben. Die mit dem Vadium von 200 fl. belegten Offerte sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew bis einschließig 14. März 1861 zu überreichen.

Dieser Subverlag hat seinen Bedarf an Tabak-Material aus dem 4¼ Meilen entfernten Tabak-Bezirks-Magazine in Żołkiew und die Stempelmarken entweder aus dem gedachten Bezirks-Magazine oder beim Rawaer k. k. Steueramte zu fassen.

Der Materialverkehr betrug im Verwaltungsjahre 1860 an Tabak 85.662 Pfunde im Geldwerthe von 55.411 fl. und an Stempeln 2043 fl. öst. W.

Die näheren Bedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der Żołkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 7. Februar 1861.

**Ogłoszenie.**

Nr. 3024. Dla obsadzenia subferlagu tytoniu w Rawie, w obwodzie Żółkiewskim, rozpisuje się niniejszem pertraktacya konkurencyjna. Oferty zaopatrzone w wadyum 200 złr. mają być podane do c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi włącznie do 14. marca 1861.

Ten subferlag ma pobierać potrzebny materyał tytoniowy z oddalonego o 4¼ mili powiatowego magazynu tytoniowego w Żółkwi, zaś marki stęplowe albo z wspomnionego magazynu powiatowego, lub z c. k. urzędu podatkowego w Rawie.

Obrót materyału wynosił w roku administracyjnym 1860 r. w tytoniu 85 662 funtów wartości pieniężnej 55.411 złr., a w stęplach 2043 złr. wal. austr.

Bliższe warunki i wykaz dochodów można przejrzeć w Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 7. lutego 1861.

(327) **E d i k t.** (2)

Nro. 4513. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 9. April 1840 protokollirte Firma: „Adreas Lunda" für eine Schnitt- und Mode-Waarenhandlung im Firmenprotokolle gelöscht wurde.

Lemberg, am 7. Februar 1861.

(306) **E d i k t.** (3)

Nr. 368. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem Jacob oder Jankel Polak und dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Eheleute Kisel Wolf zw. N. und Feige Korkus aus Złoczów wegen Extabulirung der Summe von 807 flp. 25 gr. und des pfandweisen Pachtrechtes der Realität Nr. 5 in Złoczów eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 18. März 1861 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Złoczów zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Płotnicki mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, am 23. Jänner 1861.

(305) **E d i k t.** (3)

Nro. 6035. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem kassirten, dem jetzigen Aufenthaltsorte nach unbekannten Unterlieutenant und Departementsoffizier der k. k. Jaroslauer Monturs-Kommission Johann Muhr, welcher nach Verlust seines Militärcharakters seinem letzten Aufenthaltsorte gemäß diesem Bezirksamte als Gericht untersteht, zum Behufe der Zustellung des administrativen Erkenntnißes des k. k. Landes-General-Kommando in Lemberg ddto. 14. August 1860 Z. 13342 Abth. 4, der hierortige Landes-Advokat Dr. Chamajdes zum Kurator bestellt, wovon Johann Muhr mittelst des gegenwärtigen Edikts verständigt wird.

Jaroslau, am 20. Jänner 1861.

(840) # Kundmachung (1)

**der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien und die Bukowina.**

Nr. 221. Auf Grund des Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 8 Februar 1861 Z. 685 tritt vom heutigen Tage angefangen der beiliegende Verschleißtarif für echte Havanna-Cigarren in Wirksamkeit.

Lemberg, am 18. Februar 1861.

## Verschleiß-Tarif

der echten Havanna-Cigarren, giltig für alle Kronländer vom 18ten Februar 1861 angefangen. — Auf Grund des hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 8. Februar 1861 Z. 685 F. M.

| Post-Nro. | Benennung der Gattung | In Kistchen à Stück | Preis für 100 Stück österr. Währung fl. | kr. | Preis für 1 Stück österr. Währung fl. | kr. | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **I. Kathegorie.** Aus den 1. Fabriken in der Stadt Havanna. | | | | | | Zu Post 1, 2, 3. Der Verkauf dieser Cigarren-Gattungen findet nur in den ausdrücklich dazu bestimmten Orten und nur in ganzen Kistchen statt; der stückweise Verkauf derselben ist daher verboten. |
| 1 | Regalia | 100 | 45 | . | . | . | |
| 2 | „ Media | 100 | 25 | . | . | . | |
| 3 | Millar Londres | 100, 500 | 17 | . | . | . | Zu Post 1 bis 11. Die für 100 Stücke angegebenen Preise gelten nur bei Abnahme ganzer Kistchen. |
| | **II. Kathegorie.** Aus anderen renommirten Fabriken in der Stadt Havanna. | | | | | | Es ist die Einleitung getroffen worden, daß binnen Kurzem alle, oder doch die meisten Sorten auch in Bünden à 25 Stück um den Großverschleißpreis in Verschleiß gesetzt werden. |
| 4 | Regalia grande | 100 | 23 | . | . | 24 | |
| 5 | „ Britanica | 100 | 20 | . | . | 21 | |
| 6 | „ Londres | 100 | 18 | . | . | 19 | |
| 7 | „ Media | 100, 250 | 14 | 25 | . | 15 | |
| 8 | Panetelas | 100, 250 | 10 | 90 | . | 11½ | |
| 9 | Damas & Galanes | 100, 250 | 9 | 50 | . | 10 | |
| 10 | Londres | 100, 250, 500 | 11 | 50 | . | 12 | |
| 11 | Millar comun | 100, 250, 500 | 9 | . | . | 9½ | |

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion. — Lemberg, am 18. Februar 1861.

# Obwieszczenie.

**c. k. dyrekcyi finansowej krajów wschodniej Galicyi i Bukowiny.**

Nro. 221. Na mocy rozporządzenia ministerstwa finansów z dnia 8go lutego 1861 r. do liczby 685, ma być od dnia dzisiejszego załączona taryfa na sprzedaż prawdziwych Havanna-cygarów w wykonanie wprowadzoną.

Lwów, dnia 18. lutego 1861.

## Taryfa

prawdziwych „Hawanna"-cygarów, przysługująca począwszy od dnia 18. lutego 1861, dla wszystkich koronnych krajów, na mocy rozporządzenia wysokiego ministerstwa finansów z dnia 8. lutego 1861 do l. 685.

| Liczba porządkowa | Nazwa gatunków | W skrzyneczkach po sztuk | Ceny za 100 sztuk wal. austr. zł. | cent. | Ceny za 1 sztuk wal. austr. zł. | cent. | Uwagi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **I. Kategorya** z pierwszej fabryki miasta Hawanny. | | | | | | Do pozycyi 1., 2., 3. Sprzedaż tych gatunków cygarów, znajduje się tylko ku tej sprzedaży oznaczonych miejscach i tylko w całych skrzyneczkach, pojedyńczych cygar sprzedaż nie jest wolną. |
| 1 | Regalia | 100 | 45 | . | . | . | |
| 2 | „ Media | 100 | 25 | . | . | . | |
| 3 | Millar Londres | 100500 | 17 | . | . | . | Do pozycyi od liczby 1. do 11. Ceny za 100 sztuk podane, przysługują tylko przy obieraniu całych skrzyneczek. |
| | **II. Kategorya** z innych zalecających się fabryk miasta Havanny. | | | | | | Zostało poleconem, azeby w najbliższym czasie wszystkie, a przynajmniej największa część gatunków cygar, także w wiązkach po 25 sztuk w cenach, jakowe proporcyonalnie na większą ilość oznaczonemi są, wyprzedawanemi byli. |
| 4 | Regalia grande | 100 | 23 | . | . | 24 | |
| 5 | „ Britanica | 100 | 20 | . | . | 21 | |
| 6 | „ Londres | 100 | 18 | . | . | 19 | |
| 7 | „ Media | 100250 | 14 | 25 | . | 15 | |
| 8 | Panetelas | 100250 | 10 | 90 | . | 11½ | |
| 9 | Damas et Galanes | 100250 | 9 | 50 | . | 10 | |
| 10 | Londres | 100250500 | 11 | 50 | . | 12 | |
| 11 | Millar comun | 100250500 | 9 | . | . | 9½ | |

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej. Lwów, dnia 18. lutego 1861.

(333) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 4306. Vom Sadagurer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der von Josef Miciak gegen Hania Jakubowicz erstegten Forderung von 50 fl. KM. f. N. G. die exekutive Feilbietung der, der Hania Jakubowicz gehörigen, sub Nro. 560 in Bojan gelegenen Realität in drei Terminen, nämlich: am 12. März 1861, am 9. April 1861 und am 30. April 1861 um 9 Uhr Vormittags im Gerichtslokale vorgenommen werden wird.

Ausrufspreis 298 fl. 96 kr. öst. W.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Sadagura, am 28. Oktober 1860.

(334) **Edykt.** (1)

Nr. 2352. Przez c. k. sąd powiatowy w Uhnowie czyni się wiadomo, iż w dniu 12. lutego 1852 roku zmarł Franciszek Krzaczkowski w Uhnowie, który sporządzonym na dniu 9. lutego 1852 roku testamentem Teklę z Krzaczkowskich Mazurkiewiczowę uniwersalną dziedziczką swoją mianował; wzywa się więc Teklę Mazurkiewiczową, ażeby w przeciągu roku jednego od daty tego edyktu oświadczenie swoje do spadku tego wniosła, ile że w przeciwnym razie prawa jej jako bezdziedziczne przez rząd ściągnięte będą.

Od Uhnowskiego c. k. sądu powiatowego, dnia 16. grudnia 1860.

(326) **Edikt.** (1)

Nr. 6170. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Herrn Josef Pruszyński gehörigen, im Złoczower Kreise gelegenen Gütern Pomorzany sammt den Vorstädten Łapajówka und Podzamcze mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß der obgenannte Eigenthümer um Zuweisung des mittelst Entschädigungsausspruches vom 10. Februar 1857 Z. 5583 auf diese Güter ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitales im Betrage von 1840 fl. 10 kr. KM. in Grundentlastungs-Obligazionen eingeschritten ist.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 15. April 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das ermittelte Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Zugleich wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubigern, als: Stanislaus Pruszyński, Eleonora, Constantia, Josef Bonifac und Anton Styller, Alois Vincenz Pruszyński, Eweline de Pruszyńskie Lipska, Osias Jolles, Casimir Jasiński, Silwester Lewandowski, Paul Lityński und Vincenz Pruszyński der Herr Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Rechen zur Vertretung ihrer allfälligen Rechte mit der Weisung zum Kurator bestellt, dieselben gesetzmäßig zu vertreten.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, den 31. Dezember 1860.

**Edykt.**

Nr. 6170. Ze strony c. k. Sądu obwodowego Złoczowskiego uwiadamia się tych wszystkich wierzycieli, którzy ze swojemi należytościami na dobrach Pomorzany wraz z przedmieściami Łapajówka i Podzamcze w obwodzie Złoczowskim położonych, własność p. Józefa Pruszyńskiego stanowiących, hypoteczne zabezpieczenie uzyskali, że powyższy właściciel wniósł do tutejszego sądu prośbę o przyznanie kapitału indemnizacyjnego w ilości 1840 złr. 10 kr. m. k. w obligacyach indemnizacyjnych dla tychże dóbr orzeczeniem c. k. zarządu funduszu indemnizacyjnego z dnia 10. lutego 1857 do l. 5383 przyznanego.

Wzywa się więc wszystkich wierzycieli, którym prawo hypoteki na owe dobra przysłuża, ażeby z należytościami i żądaniami swemi ustnie przy komisyi tym celem w tutejszym sądzie ustanowionej, albo pisemnie przez tutejszy protokół podawczy najdalej do dnia 15. kwietnia 1861 włącznie się zgłosili.

W zgłoszeniu tem wymienionem być ma: *a)* Imie i przezwisko jako też miejsce pobytu zgłaszającego się, tudzież tegoż pełnomocnika zaopatrzonego pełnomocnictwem wystawionem według przepisów prawnych, a prócz tego także i legalizowanem. *b)* Ilość żądanej należytości tak co do kapitału jako i do odsetków, jeżeli takowym równe prawo zastawu jak kapitałowi przysłuża. *c)* Oznaczenie miejsca w księgach tabularnych, które się ściąga do należytości zgłoszonej. *d)* Winien jest zgłaszający się, w razie, jeżeli w okręgu tego sądu nie mieszka, wymienić pełnomocnika w tymże mieszkającego, któremu wszystkie rozporządzenia sądowe doręczone być mają, bowiem inaczej takowe zgłaszającemu się pocztą z równym skutkiem, jakie wręczenie do rąk własnych za sobą pociąga, odsyłane będą.

Ci zaś wierzyciele, którzy w powyższym terminie zgłoszenia swe nie wniesą przy postępowaniu w celu wyżej wyrażonym przeprowadzić się majacem, słuchani być nie mają i uważani będą za przyzwalających na przekazanie swych należytości w miarę następującego porządku na kapitał indemnizacyjny.

Nakoniec termin zgłoszenia nie zachowujący traci prawo do wszelkich zarzutów i prawnych kroków co do umowy pomiędzy zgłaszającemi się interesentami w myśl §. 5. ces. patentu z dnia 25. września 1850 zdziałanej, jeżeli jego należytość według porządku tabularnego na kapitał indemnizacyjny przekazaną, lub w myśl §. 27. ces. patentu z dnia 8. listopada 1853 na gruncie i ziemi zabezpieczoną została.

Nakoniec ustanawia się dla wierzycieli hypotekowanych z życia i miejsca pobytu niewiadomych, jako to: dla Stanisława Pruszyńskiego, Eleonory, Konstantego, Józefa, Bonifacego i Antona Stylerów, dalej Alojzego i Wincentego Pruszyńskiego, Eweliny z Pruszyńskich Lipskiej, Ozyasza Jolles, Kazimierza Jasińskiego, Sylwestra Lewandowskiego, Pawła Lityńskiego i Wincentego Pruszyńskiego kuratorem p. adwokata Dr. Warteresiewicz ze substytucyą p. adwokata Dr. Rechen, którzy w tym swojem zastępstwie podług przepisów prawnych zastosować się mają.

Z rady c. k. Sądu obwodowego.

Złoczów, 31. grudnia 1860.

(329) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 1023. Bei dem k. k. Bezirksamte in Komarno ist eine Kanzelistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe jährlicher 420 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Konkurs ausgeschrieben wird.

Bewerber um diesen Dienstposten haben binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung der Konkurs-Ausschreibung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem genannten k. k. Bezirksamte einzureichen. Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 6. Februar 1861.

# Anzeige-Blatt.

# Doniesienia prywatne.